

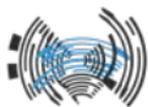
**TICKET &
PROGRAMM**

**DANGEROUS
LIAISON**

18.&19.11.2023

18. November 2023 / 19:30 Uhr
Don Bosco Kulturzentrum, Basel (CH)

19. November 2023 / 17:00 Uhr
Stadthalle, Schopfheim (DE)



**SINFONIEORCHESTER
TRIRHENUM BASEL**



**BIG SOUND ORCHESTRA
LÖRRACH**

Wenn der Vorhang fällt...

... hallt Kultur noch lange nach –
genau wie unsere Projekte: Sie
gestalten Lebensräume langfristig
und nachhaltig und begleiten so
Menschen im Heute und Morgen.

Rapp AG
www.rapp.ch

PROGRAMM

SINFONIEORCHESTER TRIRHENUM

Kurt Weill (1900–1950):

Lady in the Dark – Symphonic Nocturne
(Suite für Sinfonieorchester, arr. R. R. Bennett)

- I. My Ship – Andante misterioso
- II. Girl of the moment
- III. Bolero, «This is New»
- IV. Allegro alla Marcia
- V. Dance of the Tumblers
- VI. The Saga of Jenny

BIG SOUND ORCHESTRA

Maria Schneider (*1960):

Green Piece
Last Season

————— Pause —————

SINFONIEORCHESTER TRIRHENUM UND BIG SOUND ORCHESTRA

Bert Joris (*1957):

Dangerous Liaison
Time's on our Side
Alone at Last

DER BROADWAY-ERFOLG ALS ORCHESTERSUITE

KURT WEILL (1900-1950):

LADY IN THE DARK - SYMPHONIC NOCTURNE

(SUITE FÜR SINFONIEORCHESTER, ARR. R. R. BENNETT)

«Wir hatten uns verabredet, um zu sehen, ob wir nicht zusammen eine Show machen könnten. Und stellten mit grossem Erfolg fest, dass wir es nicht konnten.» So pessimistisch begann die Zusammenarbeit zwischen dem gefeierten Broadway-Bühnenautor Moss Hart und dem deutschen Komponisten Kurt Weill. Letzterer hatte es mit der «Dreigroschen-Oper» in Deutschland zu Berühmtheit gebracht, musste aber 1935 nach der Flucht vor den Nazis in New York noch einmal von vorne anfangen. Ein paar Jahre später funkte es dann doch zwischen Moss und Weill - und wie! Mit «Lady in the Dark» landeten die beiden einen Broadway-Volltreffer: Das furiose «Musical Play» erzählt in zwei Akten die Geschichte der erfolgreichen Mode-Chefredaktorin Liza Elliott, die hin- und hergerissen zwischen verschiedenen Männern und Lebensentwürfen ungebremst in ein Burn-out stolpert. Aus der Traumwelt der überreizten Protagonistin formt Kurt Weill ein überdrehtes Revue-Spektakel mit vollbesetztem Sinfonieorchester. Immer wieder würzt er dabei seinen neuen amerikanischen Stil mit Reminiszenzen aus der «alten» Welt: Hier ein Gruss an Prokofiev, dort eine Prise Sibelius. In seiner Orchestersuite verarbeitet Robert Russell Bennett Songs wie «My Ship», «The Saga of Jenny» und «This is New» kongenial zu einem wilden Ritt aus samtig-schmelzendem Broadway, Bolero und Sommernacht. Eine gediegenere Fusion aus Jazz und Klassik können wir uns nicht wünschen.



Programm-Cover der Broadway-Produktion «Lady in the Dark», 1941.
Mit Gertrude Lawrence als Liza Elliott.

GEFÄHRLICH, ABER NICHT TOXISCH

BERT JORIS (*1957):

«DANGEROUS LIAISON»

«Dangerous Liaison» – der Titel dieses Stücks taugt als Motto für das ganze Freundschaftskonzert. Denn Sinfonieorchester und Big Band sind auf den ersten Blick kein absolutes Traumpaar. Hier die überkandidelte Luxusmaschinerie, die organisch aus dem langen 19. Jahrhundert mitsamt seiner exquisiten Schwere und Tiefe emporgewachsen scheint. Dort die lässige Jazz-Formation mit schmissigen Bläsern über groovigem Schlagzeugmotor. Tatsächlich arbeitet Bert Joris in seiner gleichnamigen Komposition zuerst den Kontrast zwischen den beiden gegensätzlichen Ensembles heraus: Nachdem das Sinfonieorchester – wie der Komponist selbst schreibt – anfänglich die «weibliche Rolle» verkörpert, setzt die Big Band «männliche» Gegenakzente. Erst gegen Ende finden die beiden unterschiedlichen Temperamente in einem Hin-und-her-Wogen aus gleissenden Klängen und komplexen Rhythmen zueinander, bis das Stück nach 18 Minuten mit ein paar leisen Tupfern des Solo-Kontrabasses verklingt. In seiner Struktur ähnelt die Komposition der klassischen Variationsform, die in der Jazzmusik häufig Verwendung findet. So zieht sich eine wiederkehrende, lange Melodie in verschiedenen Schattierungen durch das ganze Stück. Nur einmal wird das Formkontinuum auffällig durch eine modale Passage unterbrochen. «Dangerous Liaison» entstand 2006 als Auftragskomposition. Es ist ausserdem Bert Joris' erste Komposition, die sich an die «gefährliche Beziehung» zwischen grossem Sinfonieorchester und Big Band heranwagt.



BERT JORIS - TROMPETE UND KOMPOSITION

Joris wurde 1957 in Antwerpen geboren. Nach klassischem Violin-, Klavier- und Kontrabassunterricht entdeckte er mit 14 Jahren die Trompete und den Jazz. Kaum 20-jährig wurde er als Trompeter und später als Komponist und Arrangeur beim BRT Radio Jazz Orkest engagiert. Nachdem er sein erstes Quartett-Album veröffentlicht hatte, ging er mit dem Joe Lovano Quartett auf Tour. Es folgte die Zusammenarbeit mit zahlreichen Jazz-Legenden, wie z.B. Lee Konitz, Hank Jones, Woody Shaw oder Joshua Redman. Von zentraler Bedeutung blieb für Joris stets das eigene Quartett sowie die langjährige

Zusammenarbeit mit dem Brussels Jazz Orchestra, für das er unzählige Kompositionen und Arrangements schrieb und mit dem er als Solist auftrat. Daneben arbeitet Joris mit vielen weiteren international renommierten Orchestern zusammen (Brussels Philharmonics, WDR Big Band, Jazz Orchestra of the Concertgebouw oder Swiss Jazz Orchestra). Er wird als langjähriger Dozent an der Jazzschule Bern, für Meisterkurse in der ganzen Welt und Unterricht an verschiedenen Konservatorien geschätzt. Bert Joris erhielt für sein künstlerisches Schaffen mehrere Preise (Django d'Or, Flämischer Kulturpreis).



Maria Schneider
Credits: Briene Lermitta

(KLANG-) KULTURÜBERGREIFEND

MARIA SCHNEIDER (*1960):
«GREEN PIECE» UND «LAST SEASON»

Maria Schneider zählt zu den wichtigsten Komponistinnen und Komponisten des zeitgenössischen orchestralen Jazz. Nach ihrer Zeit als Studentin und Assistentin bei den Jazzlegenden Bob Brookmeyer und Gil Evans gründete sie 1992 das Maria Schneider Jazz Orchestra, mit dem sie zahlreiche Tonträger veröffentlicht hat und nach wie vor weltweit auftritt. Darüber hinaus komponierte sie für diverse klassische Ensembles ebenso wie für David Bowie. Sie gewann für ihre Aufnahmen zahlreiche Grammys und war Finalistin des Pulitzer Prize. Maria Schneiders musikalische Sprache ist geprägt von südamerikanischer Folklore, von dichten Harmonien, aber auch vom Tanz und von Naturimpressionen. Erweitert um diverse Holzblasinstrumente, Akkordeon, Gesang und Perkussion hebt sich ihr Big-Band-Sound klar von der amerikanischen Tradition ab. Als eine der wenigen hauptberuflichen Jazzkomponistinnen und -komponisten weltweit engagiert sich Maria Schneider aktiv für eine faire Vergütung von Urheber- und Aufführungsrechten und gegen ausbeuterische Praktiken von Plattformen wie Spotify und Youtube.

SINFONIEORCHESTER TRIRHENUM BASEL

LEITUNG / JULIAN GIBBONS

Das Sinfonieorchester TriRhenum Basel wurde im Jahr 1999 gegründet. Hervorgegangen ist es aus einer Orchesterprojektwoche. Die Gründungsmitglieder um Martin Gramberg (ehem. Präsident) hatten die Idee, mit dem Dirigenten Julian Gibbons zusammen ein anspruchsvolles Sinfonieorchester für junge Laienmusiker:innen im Dreiländereck zu gründen. Interessierte Mitglieder waren schnell gefunden. Das ambitionierte Laienorchester umfasst heute rund siebenzig Musikbegeisterte jeden Alters aus der Region Nordwestschweiz und Südbaden. Mit jährlich zwei attraktiven Konzertprogrammen bietet es den Mitgliedern und Konzertbesucher:innen bereichernde und bleibende Erlebnisse und leistet einen wichtigen Beitrag zum kulturellen Angebot in der Region.

Das Orchester ist als gemeinnütziger Verein organisiert. Er finanziert sich aus Mitgliederbeiträgen, Stiftungsbeiträgen, Konzerteinnahmen und Zuwendungen von privaten Gönner:innen und erhält keinerlei regelmässige Mittel der öffentlichen Hand. Herzblut und ehrenamtlicher Einsatz sind unerlässlich für sein Fortbestehen und die Qualität der Probenarbeit, welche unter anderen durch die Unterstützung von Berufsmusiker:innen in der Stimmführung gewährleistet wird.



JULIAN GIBBONS

Julian Gibbons studierte Geschichte an der Universität Durham sowie Horn in München, Würzburg und Basel. Er war als Hornist in verschiedenen Orchestern tätig. Seit 1996 ist er Hornlehrer an der Musikschule Bad Säckingen und bis 2009 unterrichtete er an der Musikschule Weil am Rhein. Er studierte Dirigieren bei Emilio Pomarico an der Scuola Civica di Milano und besuchte mehrmals den Canford Conducting Course (GB) unter George Hurst und Denise Ham. Julian Gibbons leitete verschiedene Orchester im Dreiländereck, u.a. das Per Tutti Orchester Freiburg (D), das European Medical Students'

Orchestra und die Brass-Band Railstar Basel. Seit 1996 leitet Julian Gibbons das Verbandsjugendorchester Hochrhein. Mit dem Auswahlorchester organisierte er zahlreiche Tourneen ins Ausland, u.a. nach England/Wales, Kanada/USA, Weissrussland, Malta und Norwegen. 1999 war er Mitgründer des Sinfonieorchester TriRhenum Basel, das sich unter seiner musikalischen Leitung einen Namen als eines der besten Amateuorchester der Region Basel gemacht hat. Zudem gründete er 2001 den Sommerorchesterkurs BISYOC und er organisiert seit über zehn Jahren das Hornwochenende Todtmoos.

BESETZUNG TRIRHENUM

Violine I

Carlos Cota, Konzertmeister
Julie Hauchart
Susanne Jutzeler
Arnold Kirchgraber
Nisha Rügger
Christa Rupp
Kirstie Wäber
Claudia Weber
Mirjam Wyler

Violine II

Ulrike Haag, Stimmführung
Jeanette Baur
Jana Bühler
Jocelyne Fiaux
Simone Moser
Jeannette Popken
Joëlle Studer
Anna Weber

Viola

Dušan Marković, Stimmführung
Stefan Ganzoni
Bettina Gramberg
Vera Jacobsen
Liisa Lanzrein

Violoncello

Tiina Sipilä, Stimmführung
Martin Gramberg
Franziska Halm
Barbara Klein
Séverine Meister
Gudrun Papadopoulos
Isabelle Zingg

Kontrabass

Natalia Midek, Stimmführung
Marc Buchmann
Miriam Gadesmann
René Müller
Paola Tedesco

Harfe

Daniel Ramseier

Flöte

Clara Champagne
Jonathan Richards
Iris Lindenmann

Oboe

Julia Mäder
Niamh O'Neill

Englischhorn

Pelle Stolt

Klarinette

Anna Maier
Martin Maier

Bassklarinette

Maria Gut

Fagott

Barbara Nüesch
Judith Brugger

Kontrafagott

Florentin Krämer

Horn

Daniel Egli
Fanny Hempel
Marcel Kufner
Matt McCall

Trompete

Steven Dube
Hannes Hänggi
Andreas Zeiner
Christian Selinger

Posaune

Richard Gutknecht
Anthony Dyson

Bassposaune

Sven Gut

Tuba

Martin Rotzinger

Perkussion

Alex Lilly
Sofia Mansu-Alonso
Leo Studinger
Bracha Rosenberg

Celesta

Marion Mühlestein

BIG SOUND ORCHESTRA

LEITUNG / DAVID GROTTSCHEIBER

Das 1978 gegründete Ensemble setzt sich aus insgesamt 18 ambitionierten Amateuren und Musikstudierenden aller Altersgruppen aus dem gesamten Dreiländereck zusammen. Seit 2009 leitet David Grottschreiber die mittlerweile im Lörracher Jazzclub «Jazztone» beheimatete Big Band. Unter seiner Leitung hat sich das Big Sound Orchestra (BSO) ständig weiterentwickelt und spannende Konzertprogramme erarbeitet. Musikalisch setzt sich das BSO inzwischen nicht nur mit der Big-Band-Tradition, sondern verstärkt auch mit zeitgenössischer Big-Band-Literatur auseinander und hat in diesem Rahmen mit international renommierten Gast-solisten zusammengearbeitet – unter anderen mit Michael Heitzler (Klarinette), Adrian Mears (Posaune), Mats Spillmann (Trompete), Ilja Reijngoud (Posaune), John Ruocco (Saxofon, Klarinette), Bert Joris (Trompete), Matthias Tschopp (Baritonsaxofon), Johannes Maikranz (Gitarre) und Jonas Winterhalter (Trompete).

2013 durfte das BSO zusammen mit der Evangelischen Kantorei Rheinfelden (Baden) die von David Grottschreiber komponierte Messe für Chor und Jazzorchester uraufführen sowie 2018 in Zusammenarbeit mit dem freien Theater «Tempus Fugit» das Theaterstück «Einer», ebenfalls mit der Musik von Grottschreiber.



DAVID GROTTSCHEIBER

David Grottschreiber, geboren und aufgewachsen in der Nähe von Hamburg, lebt heute in Basel. Er studierte Jazzposaune und -komposition in Hamburg, Rotterdam und Luzern. Als Komponist wurde er mit mehreren internationalen Kompositionspreisen ausgezeichnet. Von Stadt und Kanton Luzern erhielt er im Jahr 2008 den Werkbeitrag in der Sparte «Komponierte Musik». 2007 gründete er das Lucerne Jazz Orchestra, mit dem er als musikalischer Leiter über 100 Konzerte

im In- und Ausland gab, zahlreiche Alben veröffentlichte und mit Künstler:innen wie Dave Douglas, Ohad Talmor, Kalle Kalima, Claudio Puntin oder Nils Wogram zusammenarbeitete. Überdies war und ist er Gast bei der HR Bigband, der NDR Bigband, dem Swiss Jazz Orchestra, dem Zurich Jazz Orchestra, dem Subway Jazz Orchestra sowie dem Metropole Orchestra. Zudem ist David Grottschreiber als Dozent an der Hochschule Luzern – Musik tätig.

BESETZUNG BIG SOUND ORCHESTRA

Saxofone, Klarinetten, Flöten

Urs Rosemann
Solo «Alone at Last»
Thomas Müller
Werner Stoll
Solo «Green Piece»
Daniel Gueneux
Solo «Last Season»
Markus Felber

Posaunen

Tobias Melcher
Karl Nuss
Dominik Marty
Andreas Grimm

Trompeten, Flügelhörner

Lukas Nüesch
Mathias Zumsteg
Solo «Last Season»
David Wolf
Stefan Übelin

Gitarre

Claus Timmer

Klavier

Marion Mühlestein
Solo «Green Piece»

Bass

Andreas Binczyk

Schlagzeug

Andreas Jörin

Gesang

Isabel Morgenstern

DANK

Unsere Probenarbeit und unsere Konzerte werden finanziell von verschiedenen Institutionen und Privatpersonen getragen. Grosszügig unterstützt haben uns unter anderen:



Herzlich danken wir zudem unseren Gönnerinnen und Gönnern, die uns Jahr für Jahr ohne Wenn und Aber zur Seite stehen.

Und was wäre schliesslich ein Konzert ohne Publikum! Schön, dass Sie hier sind, uns Ihre Aufmerksamkeit schenken und uns mit dem Konzerteintritt oder der Kollekte unterstützen.

Haben wir Sie begeistert? Wir freuen uns, wenn Sie Spender:in oder Gönner:in werden.

Sinfonieorchester TriRhenum Basel:
IBAN: CH24 0076 9058 0808 2200 1
Kontakt: goenner@trirhenum.ch

Big Sound Orchestra:
IBAN DE25 6835 0048 0001 0959 26
Kontakt: info@big-sound-orchestra.de

Impressum: Herausgeber: Sinfonieorchester TriRhenum Basel, Big Sound Orchestra /
Texte: Silvan Moosmüller & David Grottschreiber / Design: Judith Brugger /
Redaktion: Anna Maier / Druck: Druckerei Thoma AG

Grand Repos & Ottoman
Antonio Citterio, 2011

vitra.

VISTA | Augenpraxen
& Kliniken

www.vista.ch

Augenheilkunde – Wegweisend und persönlich



QR-Code scannen
und alle Standorte
entdecken

Unsere Augenärzte sind in Ihrer Nähe

Jung und Alt erfahren bei uns eine umfassende medizinische Beratung und Behandlung. Augenheilkunde ganz auf die jeweiligen Bedürfnisse zugeschnitten.

Termine sind auch kurzfristig möglich.



Einrichten Schweigert
Hauptstr. 28, 79689 Maulburg
schweigert.de



ALLES AUS EINER HAND.

Seit über 50 Jahren planen, konstruieren und produzieren wir erfolgreich individuelle Lösungen für die Privatwirtschaft, öffentliche Hand und Industrie.

Herrenmattstrasse 26 · 4132 Muttenz

Telefon 061 645 91 91

www.senn-metallbau.ch

RUDOLF SENN AG
METALLBAU

ok
officekomplett

Gute Unterhaltung wünscht
Ihnen Ihr IT-Partner

Infrastruktur und Cloud
Business Software
Business Lösungen
Beratung, Service und Support

www.officekomplett.com



HAAG + Partner mbB

Steuerberater | Rechtsanwälte
Fachanwälte für Steuerrecht

Obere Schanzstraße 1/10 | 79576 Weil am Rhein

www.steuerberater-haag.de



HIRSLANDEN 
KLINIK BIRSHOF

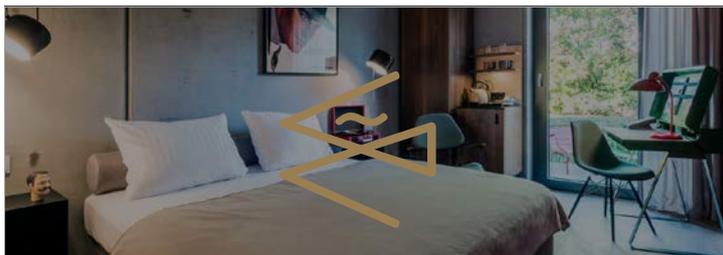
**IHRE ERSTE ADRESSE, WENN ES UM
DEN BEWEGUNGSAPPARAT GEHT.**

AUCH IM NOTFALL.

KLINIK BIRSHOF, MÜNCHENSTEIN
WWW.HIRSLANDEN.CH/BIRSHOF-NOTFALL

KOMPETENZ, DIE VERTRAUEN SCHAFFT.

Unser **24h**
Notfalldienst
ist für Sie da.



ECKERT
EINE DINING | HOTEL
GRENZACH WYHLEN

www.wio-group.de



Der Sound von Kreativität
eggerinstruments.ch/galileo

**Galileo
JooJazz**
BbTrompete

Galileo Artist
Joo Kraus

»Klanglich lässt sie mich
in allen Nuancen von
butterweich bis strahlend
spielen, ein wunderbar
reifes Instrument!«



Foto: © Robb Stirner

PREVIEW

SINFONIEORCHESTER TRIRHENUM BASEL:

Samstag, 04.05.2024, Berner Münster, Bern

Sonntag, 05.05.2024, Schule Gartenhof, Allschwil

Programm:

Giuseppe Verdi: Messa da Requiem

Mitwirkende: Sinfonieorchester TriRhenum Basel,

Unichor Bern

BIG SOUND ORCHESTRA:

Sommerprogramm

Samstag, 04.05.2024, Musik zur Marktzeit, Rheinfelden (D)

Samstag, 18.05.2024, Vieux-Thann (F)

Sonntag, 19.05.2024, Grenzach (D)

Sonntag, 30.06.2024, Jazztone, Lörrach (D)

«Round about Hebel»

Freitag, 15.11.2024, Jazztone, Lörrach (D)

Samstag, 16.11.2024, Bürgersaal, Rheinfelden (D)

Sonntag, 17.11.2024, Stadthalle, Schopfheim (D)

Programm:

Vertonung von Hebels Texten (UA), Komposition:

David Grottschreiber, Solist: Andreas Wäldele (Geige)